Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 52

Rubrik: Dies und das

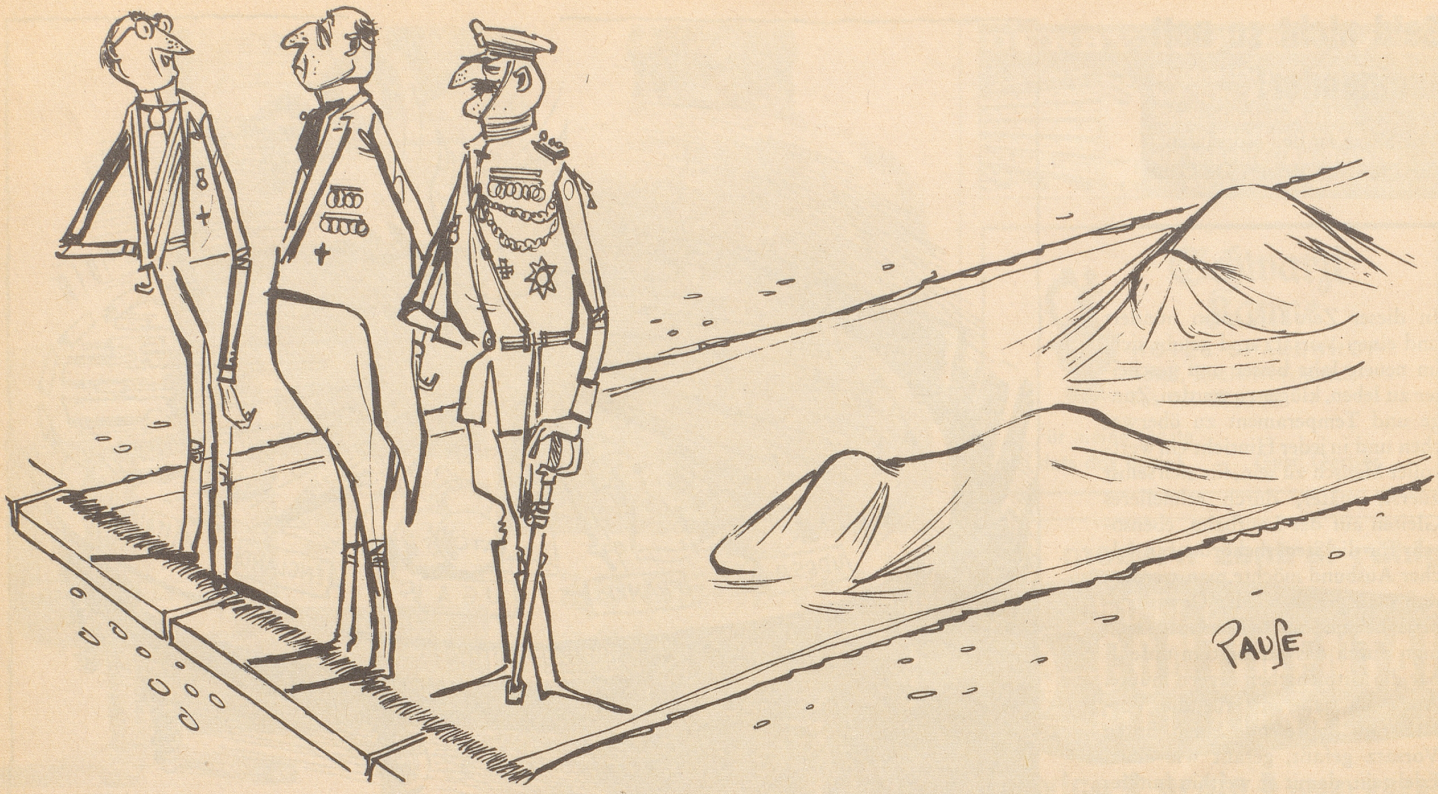
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Wo bleiben wohl die beiden Herren vom Geheimdienst so lange?»

Das gibt es nur in Texas

Der Texasölmillionär James Henderson hat ein gesundes Hobby: obwohl er Eigentümer von zwei Cadillacs und einer Reihe anderer Autos ist, fährt er jeden Morgen mit dem Trittroller ins Büro. Sein Chauffeur muß ihn dabei auf einem weiteren Trittroller begleiten.

▪

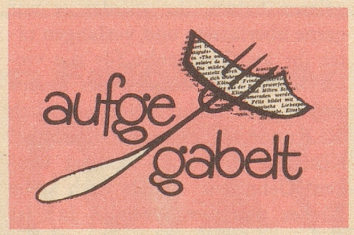
In Texas, so heißt es, sind die einzigen Fußgänger die Schlafwandler.

▪

Der unrentabel gewordene städtische Autobusdienst in Texarkana mußte eingestellt werden, weil so viele Leute in dieser Stadt mit 50 000 Einwohnern eigene Wagen fahren, daß trotz intensiver Werbung nicht genügend Fahrgäste den Bus benützen.

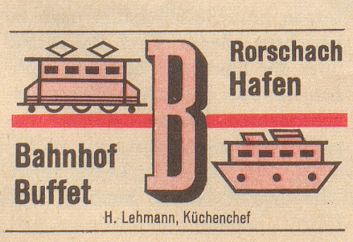
▪

Zwei Freunde in Texas lagen im Wettstreit – was der eine hatte, kaufte schnell auch der andere, egal, ob es sich um einen neuen Straßenkreuzer, einen Nerzmantel für die Frau oder ein größeres Haus handelte. Nun hatte sich der eine ein Telephon in sein Auto installieren lassen. Es ging nicht lang und auch sein Freund hatte ein Telephon im Wagen. Der erste fuhr in seinem Cadillac und als das Telephon klingelte und er den Hörer abnahm, erklang die Stimme seines Freundes: «Weißt du, von wo ich dich anrufe? Aus meinem Auto!» Nur einen Augenblick besann sich der Mann, ehe er antwortete: «Warte einen Augenblick, ich werde soeben am anderen Apparat verlangt!» TR



Als die Marquisen seinerzeit ihre Perücken frevlerisch hoch auftürmten, stand die Revolution vor der Tür. Diese fraß nebst ihren eigenen Kindern auch die verstiegenen Perücken. Vorzugsweise samt Marquisen. Ist es deshalb ausgeschlossen, daß die extravaganten Absätze unserer Frauen und Mütter als böses Omen den Untergang des Abendlandes ankünden?

Luzerner Tagblatt



Dies und das

Dies gelesen (als Ausspruch eines Kindes in Hollywood, nota bene): «Ich habe vier Papas von meiner ersten Mama und drei Mamas von meinem vierten Papa!»

Und *das* gedacht: Und wieviele Komplexe hat es wohl von wem? Kobold

Karriere-Chancen

Eine Firma sucht in einem Großinserat Mitarbeiter. Das ist nichts Außergewöhnliches. Dagegen fallen die Arbeitsgebiete, für welche Sachbearbeiter gesucht werden, einigermaßen aus dem Rahmen.

Da ist ein Posten in der Abteilung ‹Felicitas› zu besetzen. In dieser Abteilung wird der ‹elektronische Geschenk- und Gratulationsdienst› gepflegt. Da von einem Bewerber *guter Geschmack* gefordert wird, ist anzunehmen, daß nicht die Frage, wer *wie* beschenkt oder beglückwünscht werden soll, durch eine elektronische Datenverarbeitungsmaschine beantwortet wird, sondern nur die Frage, *wann* wer zu beglücken sei. Einst gehörte es zum guten Geschmack, diese Termine in seine Agenda einzutragen und die Daten selber zu verarbeiten. Bald überläßt man einem Elektronengerät die Aufforderung, wann man sich die Nase zu schneuzen hat.

Für die Abteilung ‹Selectron› wird im selben Inserat ein Herr gesucht mit ‹möglichst humanistischer Bildung›. Es handelt sich um die Abteilung für elektronische Eheanbahnung. Eine Arbeitskraft für jene Sparte, in welcher die passenden Liebesbriefe ebenfalls elektronisch, dem Empfänger angepaßt, verfaßt werden, wurde nicht gesucht. B.K.

Arabische Weisheit

Schenk dem, der die Wahrheit sagt, ein Pferd. Er braucht es, um fliehen zu können. Th.M.

Vorweggenommen

Zur deutschen Spiegelaffäre, in deren Verlauf dem Spiegel-Magazin Verrat militärischer Geheimnisse vorgeworfen wurde, hat Oscar Wilde schon im vorigen Jahrhundert gesagt:

Spione haben heutzutage keine Bedeutung mehr, und ihr Beruf ist überlebt. Ihre Arbeit besorgen jetzt die Zeitungen. fh

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA